

Buchbesprechungen

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **117 (1975)**

Heft 2

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

tion. Hoppe-Seylers Zeitschr. f. physiol. Chemie 329, 241–248 (1962). – Tomasi T.B. Jr. and Bienenstock J.: Secretory Immunoglobulins. Advances in Immunology 9, 1–96 (1968). – Tomasi T.B.: Secretory Immunoglobulins. New England J. Med. 287 (10), 500–506 (1972). – Trainin Z., Nobel T.A., Klopfer U. and Neumann F.: Absence of Gamma Macroglobulin (IgM) in the Sera of Leucotic Cattle and the Diagnosis of Bovine Leucosis. Refuah Vet. 25, 185–187 (1968). – Trainin Z.: Disappearance of IgM in bovine Leucosis. Israel J. of Med. Sci. 5 (3), 447 (1969). – Trainin Z. and Meïrom R.: Calf Immunoglobulins and Congenital Malformation. Res. Vet. Sci. 15, 1–7 (1973). – Trainin Z., Mairom R., Klopfer U. and Meïdan G.: Levels of IgM and IgG in the Sera of Normal and Leukaemic Calves. J. of Comparative Pathol. 83, 87–90 (1973). – Vaerman J.P.: Studies on IgA Immunoglobulins in man and animals. Thèse Univ. cath. de Louvain (1970). – Watson D.L., Brandon M.R. and Lascelles A.K.: Concentrations of Immunoglobulin in Mammary Secretion of Ruminants during Involution with particular Reference to Selective Transfer. Austr. J. exp. Biol. med. Sci. 50, 535–539 (1972). – Wood W.A. and Corbel M.J.: Concentrations of Bovine Serum Protein Classes in Relation to Reactivity in Serological Tests for Brucellosis. J. Comp. Path. 83, 143–150 (1973).

BUCHBESPRECHUNGEN

Über einige neue Kapselkörper an den Schweinezehen und andere Gleitdruckstrukturen bei verschiedenen Spezies, zugleich ein Beitrag zur Sesambeinfrage und zur Interosseusfrage. Von F. Preuss und Anita Wünsche. Beiheft zum Zentralblatt für Veterinärmedizin 21, Verlag Paul Parey, Berlin-Hamburg. DM 35.–.

Des langen Titels kurzer Sinn ist, dass die, bisher als Sehnenknochen angesehenen Sesambeine «Kapselkörper» sind, die von Gelenken, Sehnenscheiden und subtendinösen Bursen aus entstehen. Die Patella ist zwar nicht umgetauft, jedoch das Strahlbein wird zum Scutum podotrochleare, an dem aber nur die volare (plantare) Knorpelschicht von der Bursa stammt.

A. Leuthold, Bern

Répertoire Mondiale des Ecoles vétérinaires. Verlag: Organisation Mondiale de la Santé, Genève, in der Schweiz beziehbar durch Hans Huber, Länggassstr. 76, 3000 Bern. Fr. 36.–.

Die OMS (WHO) hat die Sammlung zusammen mit der FAO 1974 herausgegeben; die darin enthaltenen Angaben beziehen sich auf 1971. Auf 270 Seiten sind Daten über 254 Veterinärschulen in 68 Ländern enthalten. Seit der letzten Ausgabe, 1964, haben 7 weitere Länder solche Schulen eröffnet. Ausserdem haben die Studienprogramme verschiedenorts geändert. Eine starke Zunahme der Tierärzte ist insbesondere in den Entwicklungsländern zu konstatieren.

Von jedem Land sind angegeben: Bevölkerung, Zahl der Tierärzte, Zahl der Veterinärschulen, Zahl der jährlich diplomierten Studenten, Zahlen über grosse und kleine Haustiere und ferner Geflügel, Dauer des Studiums, Administration der Schulen, Zulassungsbedingungen, Studienprogramm, Examen, Diplom, Praktizierrecht, Adresse der Veterinärschulen mit Zahl der Dozenten und Studenten, jährlichen Diplomierungen und Kosten.

Beim Durchblättern fallen grosse Unterschiede auf. So diplomiert Albanien mit 376 Tierärzten jährlich 66 neue. Bulgarien hat bei 4320 Tierärzten nur *eine* Schule, Columbien mit 1350 Tierärzten dagegen 5, Cuba mit 500 Tierärzten 3 Schulen. In Ägypten üben von 2020 Tierärzter nur 20 eine Privatpraxis aus. 1800 sind staatlich angestellt; in Bulgarien und Rumänien existiert die tierärztliche Privatpraxis überhaupt nicht. In USA gab es 1971 28 337 Tierärzte, jedes Jahr kommen 1262 neue dazu. Guatemala hatte 1971 125 Tierärzte, diplomiert aber seither jedes Jahr 92 neue. Aus China waren keine Angaben erhältlich, aus mehreren Entwicklungsländern sind sie unvollständig. Immerhin gibt das Repertoire einen guten Überblick über die tierärztlichen Verhältnisse in aller Welt.

A. Leuthold, Bern